

1. ABSTRACT

Der demografische Wandel beweist, wie wichtig es ist, sich mit den Bedürfnissen älterer Menschen auseinander zu setzen. Das Statistische Bundesamt (Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015, Destatis) hat im April 2015 Bevölkerungsvorausberechnungen veröffentlicht, die belegen, dass aufgrund des langfristigen Bevölkerungsrückgangs und der steigenden Lebenserwartungen, der Anteil älterer Menschen (ab 65 Jahren) an der Gesamtbevölkerung prozentual zunehmen wird. Während im Jahr 2013 noch 21% der deutschen Bevölkerung zu dieser Altersgruppe gehörten, sind es im Jahr 2060 hochgerechnet bereits etwa 32%. Der Anteil an Senioren mit stationären Krankenhausaufenthalten (Geriatric) stieg in den letzten zehn Jahren von 38,5% auf 43,2% (Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015).

Des Weiteren leiden immer mehr Menschen an Demenz. Auswirkungen der Demenz sind der Verlust von physischen und psychischen Anpassungen an das Lebensumfeld, bei deren Ursache neben den biologischen Alterungsprozessen auch der Abbau von kognitiven Leistungen eine zentrale Rolle spielen (Schulz 2008, S.118).

Mangelernährung wirkt bei der Entstehung einer Demenz fördernd (Vilgis et al. 2015, S. 104). Deshalb liegt der Schwerpunkt der folgenden Arbeit auf dem Zusammenhang zwischen dem Stoffwechsel und der kognitive Leistung bei mangelernährten Personen. Die Probanden müssen mindestens eines der Krankheitsbilder aufweisen: Metabolisches Syndrom, Frailty, Sarkopenie, Albuminmangel oder Gesamteiweißmangel. Das metabolische Syndrom begünstigt den kognitiven Abbau und sorgt für eine Insulinresistenz (es werden die PI3K/Akt-Pfad gehemmt), was einen vermehrten Abbau von Muskelmasse im Sinne der Sarkopenie zur Folge hat. Der Vergleich zwischen Demenzpatienten und Patienten ohne Demenz wird gezogen, um zu überprüfen, ob Unterschiede im Stoffwechsel nachweisbar sind. Schwerpunkte der Untersuchungen sind dabei die Erfassung des Ruhegrundumsatzes (REE) und des RQ mit Hilfe der indirekten Kalorimetrie, die Bestimmung des Demenzstatus mit Hilfe eines kognitiven Fragebogens (Mini-Mental-